

# DAS SCHWARZE



TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Geschäftszeiten: Montag – Freitag 9.00–12.00 u. Montag 16.00–19.00

Geschäftsstelle: Roonstr. 32a, 1000 Berlin 45 · Tel. 8 34 86 87 · Fax 8 34 85 57

Konten: Postgiroamt Berlin West, BLZ 100 100 10, Konto-Nr. 102 89-108

Sparkasse der Stadt Berlin West, BLZ 100 500 00, Konto-Nr. 127 00 10 200

73. Jahrgang

Januar 1/93



**0:0 – DAS SPIEL KANN BEGINNEN  
UND AUCH DAS NEUE JAHR.  
VIEL GLÜCK!**



**TuS Li's Basketballer vor dem  
Pokal-Viertelfinale gegen Steiner Bayreuth**

## TERMINKALENDER

7. Januar	4. Skattag, 19.30, „Hockey-Hütte“, Edenkobener Weg
9. Januar	Basketball, 2. BL, Damen – Göttingen, 17.30, Osdorfer Straße danach: RL, Herren – Magdeburg, 20.00, Osdorfer Straße
15. Januar	Handball, RL, Männer – Henningsdorf, 20.00, Onkel-Tom-Halle
15. Januar	<b>Redaktionsschluß für Februar-Heft</b>
16. Januar	Hockey, RL, Damen – SC Brandenburg, 19.45, Carl-Diem-Halle
17. Januar	Hockey, RL, Herren – SC Siemensstadt, 9.00 (!), Horst-Korber-Sportzentrum
19. Januar	Handball, Abteilungsversammlung, 19.30, „Hockey-Hütte“ (Einladung s. Dezember-Heft)
23. Januar	Basketball, 2. BL, Damen – City Basket, 17.30, Osdorfer Straße (verlegt vom 6. 12.)
23. Januar	danach: RL, Herren – Hohenweststedt, 20.00, Osdorfer Straße
29. Januar	Hockey, RL, Damen – BSC, 14.00, Horst-Korber-Sportzentrum
30. Januar	danach: RL, Herren – BSC, 15.30, Horst-Korber-Sportzentrum
30. Januar	Handball, RL, Männer – Reinickendorfer Füchse, 20.00, Onkel-Tom-Halle
31. Januar	Basketball, 2. BL, Damen – Neuss, 17.30, Osdorfer Straße
	Winterferien bis 13. 2. (Geschäftsstelle ist geschlossen!)
	Hockey, RL, Damen – STK, 9.30, Osdorfer Straße
<b>Vorschau</b>	
2. Februar	Badminton, Jahreshauptversammlung, 19.00, Schloßstr. 62 a, B-41 (ohne Gewähr)

## TURN- UND SPORTVEREIN VON 1887 E.V.

### VORSTAND

Hanns-Ekkehard Plöger	Jutta Günther
Hermann Holste	Jochen Kohl
Martina Drathschmidt	

### VEREINSWARTE

Jugendwart:	n.n.
Kinderwartin:	Lilo Patermann
Wanderwart:	Horst Baumgarten

### ABTEILUNGS- u. GRUPPENLEITUNGEN

Badminton:	Manfred Gräßner	Hildburghäuser Straße 18 d	Berlin 48	☎ 7 12 73 80
Basketball:	Michael Radeklau	Peter-Vischer-Straße 14	Berlin 46	☎ 7 72 28 76
Golf:	N. N.			
Gymnastik:	Irmgard Demmig	Müllerstraße 32	Berlin 45	☎ 7 21 48 93
Handball:	Bernd Thanscheidt	Ahlener Weg 9 a	Berlin 45	☎ 7 12 93 30
Hockey:	Inge Hinrichs	Hochbaumstraße 9	Berlin 37	☎ 8 17 37 54
Hockey-Klubhaus		Edenkobener Weg	Berlin 46	☎ 7 71 50 94
Leichtathletik:	Norbert Herich	Schwatlostraße 8	Berlin 45	☎ 8 34 72 45
Schwimmen:	Traute Böhmig			☎ 8 52 49 10
Tennis:	Klaus Scherbel	Rheinstraße 41	Berlin 41	☎ 2 61 11 21
Tischtennis:	Bernd Friton	Soester Str. 24	Berlin 45	☎ 7 05 67 56
Trampolin:	Klaus Knieschke	Dürerstraße 27	Berlin 45	
Turnen:	Alt-Dieter Bernt	Alt-Mariendorf 32	Berlin 42	
Kleinkinder	Renate Wendland	Mercatorweg 5	Berlin 45	☎ 7 12 81 01
Mädchen	Ingeburg Einofski	Henleinweg 12	Berlin 45	☎ 7 12 27 15
Knaben	Ludwig Forster	Bischofsgrüner Weg 92	Berlin 46	☎ 7 74 53 37
Erwachsene	Horst Jordan	Giesendorfer Str. 27 c	Berlin 45	☎ 7 72 12 61
Volleyball:	Wilhelm Willems	Jägerndorfer Zeile 12	Berlin 45	☎ 8 11 40 33

### DAS SCHWARZE erscheint 11x jährlich

Herausgeber:	TuS Lichterfelde	Roonstraße 32 a,	1000 Berlin 45	☎ 8 34 86 87
Pressewart:	Jochen Kohl	Martinstraße 8	Berlin 41	☎ 7 91 88 34

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen. Beiträge sind an die Geschäftsstelle zu senden. Über Auswahl, Kürzungen und Textänderungen entscheidet der Pressewart. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Einlasseschluß ist jeweils der 12. vor dem Erscheinungsmontat. Der Nachdruck von Beiträgen ist mit Quellenangabe erlaubt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Satz und Druck: Globus-Druck GmbH & Co. Print KG, Oranienstr. 183, 1000 Berlin 36, ☎ 6 14 20 17

## TERMINKALENDER

## Vorstand

### Halle zu! Was nu? (Fortsetzung)

Bei Redaktionsschluß dieser Ausgabe war die Kopernikus-Halle durchaus noch geschlossen. Schließlich war es dem Vorstand auch nicht gelungen, eine neue Halle aufzutreiben...

Daß das Problem durch TuS Li „öffentlich gemacht“ wurde, ist bekannt. Eine Reihe von Kontakten mit Bezirksamt (Volksbildungsstadtrat Härtel) und Bezirksverordnetenversammlung (Sportausschuß) hat ergeben, daß die zuständigen Stellen an einer anderen, besseren Lösung arbeiten. Auch die Arge ist bemüht. Fußball- und Hockey-Verband schlugen gleichfalls Alarm.

Am 18. Dezember wollte der TuS Li-Vorstand noch eine Podiumsdiskussion zu diesem Thema veranstalten. Anfang Dezember sah es so aus, daß die Kopernikus-Halle schon bald wieder für ihren eigentlichen Zweck zur Verfügung stehen könnte.

Der Vorstand möchte nochmals allen betroffenen Mitgliedern für gezeigtes Verständnis und die Bereitschaft zum „Zusammenrücken“ danken. Wenn es auch Mißverständnisse gegeben hat, dann bedauern wir das sehr. Aber wir können halt keine neue Halle herbeizaubern... Jedenfalls war der Vorstand des TuS Lichterfelde nicht untätig. JK

### Stellenangebot

WIR sind ein führendes Unternehmen der Freizeitindustrie. Haben ca. 3500 Mitarbeiter. Tendenz steigend. Alle Altersklassen. 10 Fachbereiche (von ganz schnell bis ganz langsam, von verspielt bis verbissen).

SIE sind ein engagierter Zeitgenosse. Können rechnen und mit Geld umgehen. Wollen etwas bewegen. Arbeiten gern im Team.

DANN sind Sie unsere Frau, unser Mann!

ABER Sie bekommen keinen Pfennig dafür. Einziger Lohn ist das Gefühl, nicht nur zu nehmen, sondern auch etwas zu geben.

KURZ GESAGT: TuS Li sucht neue Vorstandsmitglieder.

DENN Vorstandsmitglied Hermann Holste (zuständig für die Finanzen) will auf dem nächsten ordentlichen Vereinstag im Frühjahr 1993 nicht mehr kandidieren. Nach sechs Jahren Vorstandsarbeit möchte sich Hermann Holste aus gesundheitlichen Gründen in die 2. Reihe zurückziehen.

ALSO: Wer sich ehrenamtlich für eine gute, notwendige Sache engagieren möchte, hat hier eine einmalige Chance. „Bewerbungsschreiben“ bitte an die Geschäftsstelle zur Weiterleitung an den Wahlausschuß. Siehe auch unsere Satzung §§ 19 und 20.

Der Vorstand




# BALLKARTE




„Laßt Blumen sprechen“

am  
13. März 1993  
im  
Hotel Steglitz International (SI), Albrechtstr. 2, Berlin 41  
Einlaß 19.00 Uhr  
Eintritt DM 25.- (im Vorverkauf bis Ende Januar DM 20.-)

Es gibt sie noch – aber sie werden knapp: die Ballkarten für den 13. März. Die Tische in bester Lage (nah bei Bühne und Musik) sind ausverkauft. Aber – wie gesagt – es gibt sie noch. In der Geschäftsstelle für DM 20.- bis Ende Januar, dann für DM 25.-!

## REDAKTIONSSCHLUSS:

# 15. Januar

### „Danke schön!“

Was wären Vereine jeder Art ohne sie?

In letzter Zeit gerade wird ihr Fehlen vor allem auch in den Sportvereinen der neuen Bundesländer immer wieder beklagt. Es ist die Rede von den „Ehrenamtlichen“, die für das Funktionieren des Vereins, also auch TuS Li's unentbehrlich sind.

Der Vorstand dankt Euch für das Engagement im vergangenen Jahr und wünscht viel Erfolg und wenigstens etwas Spaß im neuen Jahr.

Der Vorstand bedankt sich auch bei den Übungsleiterinnen und -leitern für die geleistete Arbeit und für die wo auch immer erreichten Erfolge.

Auf ein Neues im neuen Jahr!

JK

### Nochmal „Danke schön!“

Der Vorstand und die Geschäftsstelle, also Frau Lund, bedanken sich ganz herzlich für die guten Wünsche, die zum Weihnachtsfest und zum Neuen Jahr in der Roonstraße eingetroffen sind.



Die Geschäftsstelle: noch wird sie nicht renoviert – aber bald



### Termin für Vereinstag 1993

Der nächste ordentliche Vereinstag des TuS Lichterfelde findet statt am 11. März 1993 im Saal der Bezirksverordnetenversammlung Steglitz, Altes Rathaus, Schloßstraße 37, Raum 301, Beginn 19.00 Uhr.

Die offizielle Einladung mit Tagesordnung wird fristgemäß im „Schwarzen ①“ veröffentlicht werden. Auf jeden Fall finden Neuwahlen statt. Es werden noch Kandidaten gesucht.

***BITTE BEACHTEN:  
DIE TUSLI-GESCHÄFTSSTELLE IST  
WÄHREND DER WEIHNACHTSFERIEN  
VOM 23.12.92 BIS 6.1.93 GESCHLOSSEN!***

## WAS KOSTET TUSLI?

	Jahres- Beitrag (DM)	ermäßigter Beitrag bei Eintritt im		
		II.	III.	IV. Quartal
Erwachsene	150	120	80	40
Kinder, Jugendliche, Schüler, Auszubildende	120	90	60	30
Zweites Kind	70	55	35	20
Drittes Kind	40	30	20	10
Weitere Kinder	frei			
Erwachsene mit 1 Kind	230	180	120	70
Familien, Erwachsene mit 2 und mehr Kindern	300	250	180	110

Die Aufnahmegebühr beträgt DM 50.– für Erwachsene und DM 30.– für Kinder. Zusätzlich ist ein Abteilungssonderbeitrag (bei Mitgliedschaft in mehreren Abteilungen der höchste ASB) und gegebenenfalls eine Abteilungsumlage zu zahlen.

### Abteilungssonderbeitrag (ASB)

Beitragsklasse	Abteilung	Sonderbeitrag
0101	Turnen	24
0201	Gymnastik	20
0301	Trampolin	40
0601	Schwimmen	15
0701	Leichtathletik	40 Erwachsene
0702	"	15 Kinder
0801	Rasenkraftsport	40
0802	"	30
0901	Handball	60
0902	"	25 Kinder
1001	Basketball	80
10UM (Umlage)	"	20 für Verwaltung
1101	Volleyball	12
1201	Badminton	70 Erwachsene
1202	"	20 Kinder (bis 18 J.)
1301	Hockey	70 Erwachsene
13UM (Umlage)	"	12 für Klubhaus



## TUSLI-SPORT-UND SPIELFEST 1993

(Das Konzept wurde dem Vereinsrat am 24.11.92 vorgelegt.)

**Der Auftrag:** Aus dem Protokoll der 96. Sitzung des VR vom 21.1.92:  
"Der Vorstand wird gebeten, daß Sport- und Spielfest 92 ausfallen zu lassen. Er wird beauftragt, eine Konzeption für 1993 zu erarbeiten und diese bis zum VR im Dezember vorzulegen."

Angenommen bei 2 Enthaltungen.

**Die Idee:** Ein Großverein bietet für jeden etwas – mindestens.

**Das Angebot:**

1. Wettkämpfe für die Jüngsten (Laufen, Springen, Werfen)
2. Vorführungen von Abteilungen (Gymnastik, RSG, diverse Mini-Mannschaften)
3. Wettkämpfe gegeneinander – miteinander (Tauziehen, Fußball)
4. Geschicklichkeitsübungen (Torwand, Basketball-Dunking)
5. Toben ("Spielzeug" von Sportjugend)
6. Schwimmen für Sportabzeichen (Bad "um die Ecke")
7. Abend-Disco für die Jugend

**Der Ort:** Hockey-Rasenplatz Leonorenstraße (an der "Hockey-Hütte")

**Der Vorteil:** Selbstversorgung jeder Art. Kuchenbüffet, Getränke.  
Eigene Musik- und Lautsprecheranlage

**Der Termin:** Sonntag, 6. Juni 1993, ab 11.00 Uhr bis ?

**Das Motto:** "Noch 100 Tage bis Berlin 2000"  
(Am 23.9. entscheidet das IOC, ob Berlin Olympia 2000 bekommt.)

**Besucht die Wettkämpfe unserer Athleten!**

# SPORT KLOTZ

Lichterfelde · Hindenburgdamm 69 · Telefon 8 34 30 10

Bindungseinstellung und Reparaturen in eigener Werkstatt

- Langlauf-Bekleidung, Bundhosen und Strümpfe ●
- Langlauf-Ski und -Schuhe

Alpin-Ski (Blizzard – Rossignol – Atomic – Völkl)

- Ski-Schuhe und Bindungen aller namhaften Firmen ●
- Deutsche und österreichische Fachberatung

**SPORTSCHUHE KAUFT MAN IM SPORT-FACHGESCHÄFT**  
(adidas – Puma – Nike)

Lieferant für Schulen und Vereine · Tennis-Service in 24 Stunden

## büro-total-HAUS · Friedrichstraße

Hier finden Sie fast alles, vom Bleistift bis zum Computer, auch Büromöbel. Bitte Preiskatalog anfordern.

**Wir haben** 68 Jahre Erfahrung, 3000 qm Geschäftsräume im eigenen Hause mit Büroshop/Abholmarkt und Kundenparkplätzen, 100 freundliche Mitarbeiter und Fachberater, technischer Kundendienst geleitet von 3 Meistern.

**Wir sind** Vertr. namhafter Fabrikate: Geha, Canon, TA-Triumph, Grundig, Olympia, Brother, EBA-Tarnator, Intimus, Ideal, Philips, Rols, Frama, Planax, GBC, Soennecken, Roto, Tandon, NEC, KHK-Software u.a.

Günstige Preise, Beratung, bester techn. Kundendienst

**FRITZ PALM**  
**büro-total®**

☎ 2 59 07 - 0  
Fax 2 59 07 - 101  
Friedrichstr. 224  
1000 Berlin 61



## TURNEN

### Liga-Neuigkeiten

Die Verbandsliga-Mannschaft konnte auch beim Rückkampf den Abstand von einem Punkt zum Berliner TSC halten, aber unser „Gegner“ half durch Auslassen von Pflichtteilen bei diesem Ergebnis.

Beide Oberliga-Mannschaften haben sich für die Zwischenrunde qualifiziert.

Die Landesliga-Mannschaft B hat den letzten Wettkampf unentschieden geturnt und ist mit 7:1 Punkten in der Endrunde. Mannschaft A gewann gegen den ASV Berlin, hat aber die Endrunde nicht erreicht.

Allen Turnerinnen viel Glück bei den letzten Wettkämpfen der Saison 92/93.

### Kürpflicht-Wettkampf der Jugendturnerinnen am 5. 12.

#### Wettkampf A (Jg. 74-77)

1. Sandra Bonne	36,45 P.
2. Veronika Göbel	35,40 P.
5. Sandra George	35,20 P.

2. Lilli Göbel	36,10 P.
6. Regine Göbel	32,20 P.
7. Martina Bucco	32,15 P.
8. Ines Göbel	24,15 P.

#### Wettkampf B (Jg. 73 u. älter)

1. Mira Pramanik	36,60 P.
------------------	----------

#### Wettkampf B (Jg. 74-77)

3. Corinna Stosnat	35,15 P.
--------------------	----------

Herzlichen Glückwunsch!

### Leistungsvoraussetzungstest der Leistungturnerinnen am 28. 11.

M3 Katrin Schneider	13. Platz mit 56 P.
M4 Simone Kunze	16. Platz
Katharina Schulz	22. Platz
M5 Saskia Veit	1. Platz mit 106 P.
(10 P. Abstand zum 2.!)	

Herzlichen Glückwunsch und ebenso viel Erfolg bei den Meisterschaften im Dezember.

### Berichtigung

Für alle, die es noch nicht gemerkt haben: auf dem Titelfoto der Dezember-Ausgabe ist nicht Alexandra, sondern Heike zu sehen.

### Turnerinnen und Turner werden auch im Dezember geboren...

Im Dezember-Heft des „Schwarzen ①“ klappte eine schlimme Lücke. Auf der letzten Seite fehlten die Geburtstagskinder aus der Turnabteilung!

Was war geschehen? Daß vor und nach Weihnachten keine Turnerinnen und Turner das Licht der Welt erblickt haben sollten, erschien unwahrscheinlich. Es konnte eigentlich nur der Computer in der Geschäftsstelle sein, der kläglich versagt hatte. Hatte er aber nicht! Deshalb wird er auch nicht zur Schreibmaschine degradiert...

Wer bleibt übrig? Na logisch: icke, der Pressewart.

In dem ganzen Wust von Manuskripten und Kopien (Dezember-① war besonders dick!) war der Bogen mit den Geburtstagskindern von „01“ irgendwo kleben geblieben und nicht zum Setzer gelangt. Beim Korrekturlesen – es mußte wieder mal hopplahopp gehen, denn unsere Abonnenten warten schon immer auf das neue Heft, oder etwa nicht?! – wurde auch nichts gemerkt.

So bleibt mir nur die Bitte um Entschuldigung, Verzeihung und Pardon, verbunden mit besonders herzlichen Glückwünschen für TuS Li's Turn-Jubilare. Und hier sind sie:

9. Dezember Erna Drathschmidt	11. Dezember Gabriele König
9. Dezember Patricia Kamprad	13. Dezember Klaus Bernhardt
10. Dezember Barbara Kreutzer	14. Dezember Käthe Dally

16. Dezember Irmgard Hemmerlein
16. Dezember Gisela Bussas
20. Dezember Andree Rehberg
20. Dezember Britta Benkendorff
24. Dezember Käthe Finkheiser

24. Dezember Birgit Bunschei
27. Dezember Sebastian Jänicke
28. Dezember Inken Brandes
28. Dezember Renate Wendland
31. Dezember Bärbel Pigorsch

JK



## RHYTHMISCHE SPORTGYMNASTIK

### Nicolauspokal

Drei Mannschaften waren vom ① angetreten.

Im Wettkampf AK I erreichte Mannschaft TuS Li I den 8. Platz mit den Turnerinnen

Henrike Panthen, Katharina Trägler, Anke Lindner, Johanna Müller. Im Wettkampf AK II erreichte TuS Li II den dritten Platz mit Elke Lück, Patricia Klose, Lisa Müller, Claudia Lorenz.

Den vierten Platz belegte die Mannschaft TuS Li III mit Saskia Sonnenschein, Nadine Giese, Lisa-Anna Pütz, Verena Widiarto.

Nach 10 Stunden waren wir alle wieder zu Hause!



Alle drücken die Daumen

### Herbstfeier 1992

Die Herbstfeier am 25. 10. 92 war nicht nur ein Treffen der TuS Li's, sondern auch viele Gymnastinnen anderer Vereine der RSG waren anwesend. Es wurde viel gespielt, gegessen und gelacht. Alle hatten ihren Spaß. Die Gymnastinnen lernten sich alle besser kennen und spielten, nach der „Ehrung“ der Kaderymnastinnen, sogar zusammen und nicht wie am Anfang, in Vereinsgruppen.

Die Herbstfeier war ein gelungenes Treffen.

Saskia Sonnenschein  
Lisa-Anna Pütz



### Berliner Pokalwettkampf 1992

21. 11. 92	M6	6. Meike Fellinger	22. 11. 92	M8	7. Friederike Kreuser
		11. Ina Schütze			12. Lisa Müller
		15. Nina-Louisa Remuß			13. Patricia Klose
	M7	6. Katherina Kreuser		M9	5. Elke Lück
		7. Linnie Sharma			6. Nadine Giese
		8. Vanessa Sonnenschein		M10	3. Lisa-Anna Pütz
					4. Verena Widiarto

KE

Wir mußten um 9 Uhr in der Anton-Saefkow-Halle sein, um 10 Uhr begann der Wettkampf. Die Auf-



regung stieg. Nur Philine Schuder (1. Platz) turnte Band. Bei der Siegerehrung ging sie, obwohl sie noch gar nicht aufgerufen war, auf das Treppchen! Dann gingen alle mit ihren Urkunden nach Hause.

Vanessa Sonnenschein  
Linnie Sharma  
Claudia Lorenz  
Katherina Kreuser

Der Pokalwettkampf fing um 9 Uhr an. (Unverschämtheit!!) Um 8 Uhr 15 mußten wir da sein. Es starteten der OSC, TSC, TC 69, PSV Preußen, BTV Olympia und wir.

Nach der Siegerehrung gingen alle glücklich oder unglücklich nach Hause.

Patricia Klose

Hallo!  
Ich bin Meike und noch nicht  
lange bei der R.S.G. Es macht mir  
sehr viel Spaß. Um so toller war  
es, daß ich schon beim Pokal-  
wettkampf mitmachen durfte.  
Witzig war das Schminken.  
Kati und die Mädchen finde  
ich ganz nett.

Meike Fellinger (Jahrgang 84)

**Öl-Gasheizungsbau**  
**Heizöl Tankservice**  
**Sanitär Wartungsdienste**

**DEA** **Telschow Matern**

Am Güter-Bhf. Halensee  
1000 Berlin 31  
**891 80 16**  
NOTDIENST  
**891 26 29**



## GYMNASTIK

### Bericht über die Abteilungsversammlung

Bei der Gymnastik-Abteilungsversammlung am 13. 11. 92 waren immerhin 30 Mitglieder versammelt, die sich die Berichte der Abteilungsleiterin, I. Demmig, und der Kassenwartin, Chr. Schrölkamp, anhörten. Auch die Sportwartin, A. Wolff, berichtete über Aktivitäten, Planungen, Reisen usw. im abgelaufenen Jahr und wies auf das kommende Gymnastikforum und auch auf das Deutsche Turnfest 1994 hin, an dem sich die Gymnastikabteilung mit mehreren Mitgliedern beteiligen will. I. D. erläuterte ausführlich das Kurskartensystem und stellte zur Debatte, einen Antrag auf Erhöhung der Abteilungszulage zu stellen.

Dann übernahm S. Bresser die Leitung des anschließenden Abteilungswahlvorganges, bei dem folgende Ergebnisse (einstimmig) herauskamen:

Abteilungsleitung:	Irmgard Demmig
Vertretung:	Bärbel Heidel
Kassenwartin:	Christine Schrölkamp
Sportwartin:	Annegret Wolff

Das bedeutet: der alte Vorstand ist auch wieder der neue Vorstand der Gymnastikabteilung.

I. Demmig schlug nach kurzer Diskussion vor, den **Abteilungssonderbeitrag** von 12,- DM auf 20,- DM im Jahr ab 1993 zu erhöhen, um höhere Kosten, gerade im Übungsleiterbereich, besser auffangen zu können und auch für das Deutsche Turnfest eine kleine Reserve für anstehende Ausgaben zu schaffen.

Dieser Antrag wurde von den anwesenden Abteilungsmitgliedern einstimmig angenommen.

Danach erstatteten noch einzelne Gruppenleiterinnen Bericht über ihre Gruppen, und es wurde über Änderungen im Übungsleiter- und Hallenbereich gesprochen. Dabei wurden Mitglieder und Gruppenleiterinnen aus den Mittwochsgruppen und auch aus den Dienstagsgruppen von der Kopernikusschule mit Bedauern vermisst. Die in harmonischer Atmosphäre verlaufende Abteilungsversammlung wurde um 21.30 Uhr von der Abteilungsleiterin geschlossen.

B. Heidel



## TRAMPOLIN

### Nikolaus-Springen

Nein, nicht der Nikolaus ist gesprungen! Das war nämlich so:

Am 5. 12. 92 fand der Nachwuchspokalwettkampf im Trampolinturnen statt. Nach vielen Jahren gab es damit wieder einen Trampolin-Wettkampf in der TuS Li-Halle in der Kastanienstraße. 90 Minuten lang herrschte emsiges Treiben beim Einspringen, bevor es um 16 Uhr so richtig losging. Den meisten der Teilnehmer sah man die Nervosität an, was sich auch in etlichen Übungsabbrüchen bemerkbar machte.

Leider erwischte es auch Roman Brunnemann: Nach fünf von zehn Sprüngen war seine Pflicht beendet. Damit waren seine Chancen auf den Sieg bei den Schülern sehr gering geworden. Da dies der einzige Ausrutscher aller Ⓞ-Aktiven blieb, reichte es für Roman diesmal nur zu einem (für ihn enttäuschenden) sechsten Platz mit 60,2 Punkten. Ingo Hucker erreichte mit 65,1 Punkten einen achtbaren vierten Platz. Für die Überraschung in dieser Gruppe sorgte Malte Herok mit seinem dritten Platz (68,3 Punkte). Der jüngste Ⓞ-Springer überwand seine anfängliche Unsicherheit und legte drei saubere Übungen hin. Die Plätze eins und zwei bei den Schülern belegten Silvan Brunnemann (71,3 Punkte) und Stephan Schildberg (71,0 Punkte). Beim letzten Wettkampf war der Punkte-Abstand noch deutlich gewesen, diesmal konnte Silvan nur mit einer tollen zweiten Kür (tagesbeste Übung aller Schüler) den bis dahin führenden Stephan überholen. Erstmals war ein Pokal der verdiente Lohn des Siegers.

Auch die Sieger der anderen sieben Gruppen erhielten als Erinnerung einen Pokal. David Renner bekam ihn zwar als Erster und Einziger seiner Gruppe „Jugendturner Jahrgang 79, 78 und 77“ sozusagen kampflos, aber aufgrund seiner guten Übungen und der Punktezahl von 71,6 (vergl. oben) vollauf verdient.

Aber auch unsere beiden Mädchen haben sich achtbar geschlagen. Diesmal zog Claudia Wüst (70,1 Pkt.) im Ⓞ-internen Zweikampf an Ruth Renner (68,6 Pkt.) vorbei und belegte den dritten Platz bei den Schülerinnen Jahrgang 81 und 80. Ihren Übungen sah man deutlich an, daß Claudia in

den vergangenen Monaten fleißig und engagiert trainiert hatte. Fairerweise muß man allerdings erwähnen, daß Ruth krankheitsbedingt erst zwei Wochen vor dem Wettkampf wieder zum Training kommen konnte. Um so erfreulicher ist ihr vierter Platz.

Insgesamt war es ein fröhlicher (etliche Eltern und kleine Geschwister sorgten für Stimmung auf den Zuschauerbänken), harmonischer und für alle D-Teilnehmer erfolgreicher Wettkampf. Einziger Roman hat sich über seine verpatzte Pflicht geärgert, aber schon beim nächsten Mal wird er bestimmt ein gewichtiges Wörtchen mitreden, wenn der Sieger „ausdiskutiert“ wird!

Bernd-Dieter Berni



## BASKETBALL

### Rückblick 1992 – ein relativ normales Jahr

#### Januar

Beim Turnier in Lund sind die männliche B-Jugend und die Schiedsrichter des Vereins erfolgreich, die Damenmannschaft muß um die Teilnahme an der Aufstiegsrunde zittern, die Herren verbessern sich auf den dritten Platz und die 2. Damenmannschaft setzt sich in der Spitzengruppe der 2. RL fest.

Die Anstrengungen der Saison machen sich allseits bemerkbar, und Physio Ulf Staudenmayer bietet daraufhin einen regelmäßigen Regenerationstermin an.

#### Februar

Die Jugendrunden neigen sich langsam dem Ende zu, und alle D-Teams haben noch Titelchancen. Die 1. Damenmannschaft sichert sich die Teilnahme an der Aufstiegsrunde, die 2. Damenmannschaft wird Spitzenreiter der 2. RL, die Herrenmannschaft festigt den dritten Tabellenplatz.

Der Mitgliederbestand der Abteilung ist gewachsen, zum Ende des Jahres gehören 483 Basketballer zum Verein.

#### März

Die weibliche A-Jugend wird frühzeitig Berliner Meister, die weibliche C-Jugend sichert sich die Vizemeisterschaft. Beim Bundesjugendtreffen in Heidelberg werden weitere Aktive für die DBB-Kader gesichtet. Die Herren gewinnen vier Spiele in Serie, und die 2. Damenmannschaft sichert sich den ersten Platz in der 2. Regionalliga und steigt auf. Im Berliner Pokal erreichen die 2. Damen und die Herren das Halbfinale.

Die Basketballabteilung schließt einen Kooperationsvertrag mit ALBA Berlin.

#### April

Die männliche Jugend A, B und C werden Berliner Meister, die Vizemeisterschaft erreichen die weibliche B- und D- sowie die männliche D-Jugend. Bei den erstmals ausgetragenen Ostdeutschen Meisterschaften qualifizieren sich alle Mannschaften für die nächste Runde. Die Herren erreichen das BBV-Pokalfinale, die zweite und vierte Herrenmannschaft haben noch Aufstiegschancen.

#### Mai

Fünf Jugendmannschaften gewinnen den Berliner Pokal ebenso wie die Herren, die weibliche Jugend D kann sich für die Norddeutschen Bestenspiele qualifizieren, vier von sechs Mannschaften erreichen die Zwischenrunde zur Deutschen Meisterschaft, beim Bundeswettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ gewinnen zwei Mannschaften der Goethe-Schule die Endspiele, und während sich die männliche Jugend A bei einem Turnier in Frankreich auf die DM vorbereitet, wird die männliche Jugend B in Berlin von Bundestrainer Pesic gequält.

Die Damen beenden die Bundesligasaison auf Platz vier, Angela Falk ist beste Werferin der Aufstiegsrunde.

Die 2. und 4. Herrenmannschaft schaffen jeweils den Aufstieg in die nächsthöhere Liga.

#### Juni

Nach der Zwischenrunde der DM sind noch drei der vier gestarteten Mannschaften im Wettbewerb und qualifizieren sich für die Endrunde.

Die männliche A-Jugend gewinnt die Deutsche Meisterschaft, jeweils den dritten Platz belegen die weibliche Jugend A und die männliche Jugend B.

#### Juli

Ferienzeit – im sportlichen Bereich ereignet sich eigentlich nicht viel, wenn man einmal davon absieht, daß sich die mündigen Athleten selbstverständlich eigenverantwortlich durch Joggen und Krafttraining auf die neue Saison vorbereiten.

#### August

Die Geschäftsstelle hat viel zu tun, um alle Formalitäten für die beginnende Saison rechtzeitig zu erledigen. Am Ende werden zusammen mit der Filiale insgesamt 41 Mannschaften gemeldet.

Das herausragende sportliche Ereignis ist das „Streetball Challenge“ auf dem Marx-Engels-Platz, an dem eine ganze Reihe von TuS Li-Aktiven teilnimmt.

Hochbetrieb herrscht um diese Zeit naturgemäß im Stadion Lichterfelde, denn wer will schon schlecht vorbereitet und übergewichtig dem ersten Sprungball entgegentreten?!

#### September

Die Trainer stellen ihre Mannschaften für die kommende Saison zusammen. Während die Herren weitgehend in der gleichen Besetzung die Saison bestreiten können, steht die Damenmannschaft nach dem Weggang von Angela Falk (Osnabrück), Gundula Hahn (Wolfenbüttel) und Carmen Grysczok (Humboldt) sowie Karin Reimers (BSV) vor einem großen personellen Umbruch.

Im Pokal überstehen sowohl die Damen in Ahrensburg als auch die Herren in Hamburg die erste Runde.

Daneben verzeichnet die Abteilung aufgrund des Olympischen Basketball Turniers in Barcelona eine starke Nachfrage nach Spielmöglichkeiten.

#### Oktober

Die erste und zweite Damenmannschaft bleiben in der 2. Bundesliga bzw. der 1. Regionalliga siegtlos und legen einen klassischen Fehlstart hin, die Herren gewinnen alle Spiele und kommen auch im Pokal gegen den Zweitligisten Würzburg weiter. Die Damen scheiden im Pokal gegen den Ligakonkurrenten Neuss aus.

Mit Thomas Neis verstärkt sich das Herrenteam mit einem bundessligaerprobten Spieler.

Die Mitgliederzahl der Abteilung bewegt sich um die 500, wovon erfreulicherweise ca. 100 Minis sind.

**Fernseh-Kundendienst ☎ 8 11 65 93**

**ELEKTROGERÄTE · FERNSEHGERÄTE · LEUCHTEN**

**ELEKTRO  
RADIO**

**KURT Broy**

Inh.: W. LÖBSIN und E. JASTER

Lichterfelde · Ringstr. 53, Nähe Finckensteinallee · Telefon 8 11 65 93



## November

Im Jugendbereich läuft alles seinen normalen Gang, und in den Leistungsklassen beginnen die Endrunden, viele Jugendliche werden zu Lehrgängen der Nationalmannschaften eingeladen, und TuS Li erhält den Senatspreis für die beste Jugendarbeit im Basketball, die Damenmannschaften können doch gewinnen und steigern sich, die Herren sind souverän Spitzenreiter in der Regionalliga Nord und scheiden erst im Viertelfinale gegen Bayreuth vor der Rekordkulisse von 700 Zuschauern in der Osdorfer Straße aus. (s. Titelbild und Foto unten!).

Nach der Abteilungsversammlung und den Wahlen bleibt fast alles, wie es war, obwohl allen bewußt ist, daß in den kommenden Monaten eine ganze Reihe von Veränderungen stattfinden muß, wenn die Abteilung auf dem jetzigen Stand gehalten werden soll.



„Rein oder nicht rein“ – das fragen sich hier TuS Li's Nr. 8 Andreas Ohm und Nr. 12 Wolfgang Ludwig

## Dezember

Wegen des frühen Redaktionsschlusses bringt sich das „Schwarze ①“ um die aktuellsten Informationen.

So kann nur berichtet werden, daß die meisten Aktiven von Weihnachtsgeschenken und -Feiern reden, gleichwohl aber spielen, coachen, organisieren, pfeifen – sich also überwiegend normal verhalten.

## Boxketball – oder was?

Es geschah kurz vor Nikolaus und stand wenig später in allen Zeitungen. Natürlich auch in der mit den großen vier Buchstaben. Denn es war Blut geflossen. Rotes Blut für das Schwarze ①, wie es jemand aus der Basketballabteilung feinfühlig formulierte.

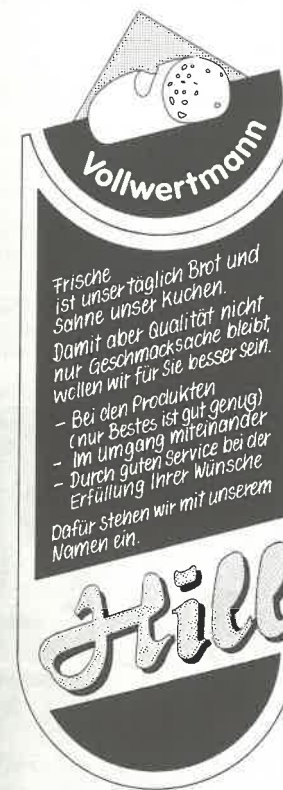
Peter Klingbiel, FIBA-Schiedsrichter, Ex-TuS Li-Damen-BL-Trainer und Autor des obigen Jahresüberblicks mit der Klage über die vorgebliche Unaktualität dieser unserer Vereinszeitschrift, hatte

bei einem Bundesligaspiel mit einer Entscheidung den Unwillen eines Spielers von Hagen hervorgerufen. Dieser – über zwei Meter lang und über zwei Zentner schwer – wechselte blitzschnell die Sportart und machte aus Basketball durch eine linke oder rechte Gerade eben „Boxketball“. Er traf Peter mitten ins Gesicht und – hier ist's dann nicht mehr lustig – verletzte ihn beträchtlich an den Zähnen.

Die Hagener reagierten prompt und schickten den Schläger zurück nach Amerika. Es soll sich um einen bisher einmaligen Fall dieser Art im deutschen Basketball handeln. Möge es so bleiben – und gute Besserung für Peter.

KO (!)

**Schnitzer.**  **Gesund ernähren – mit System.**



Frische ist unser täglich Brot und Sahne unser Kuchen. Damit aber Qualität nicht nur Geschmacksache bleibt, wollen wir für Sie besser sein.

- Bei den Produkten (nur Bestes ist gut genug)
- Im Umgang miteinander
- Durch guten Service bei der Erfüllung Ihrer Wünsche

Dafür stehen wir mit unserem Namen ein.

**Hillmann**  
...der Familienbäcker!

**Wir backen Brot aus ganzem, wertvollem Korn Bio Plus Getreide**

täglich frisch geschrotet und verbacken mit Sauerteig und Meersalz

**Weizenvollkornbrote  
Roggenvollkornbrote  
Mehrkornbrote**

Hindenburgdamm 93 a · 1000 Berlin 45  
Telefon 8 34 20 99 ☎ und 8 34 20 79

**und in fünf Filialen:**

Fil. 1 Moltkestraße 52 Tel. 8 34 20 79

Fil. 2 Klingsorstraße 64 Tel. 7 71 96 29

Fil. 3 Bruchwitzstraße 32 Tel. 7 74 60 32

Fil. 4 Rüdesheimer Str. 13 Tel. 8 22 64 22

Fil. 5 Rheinstraße 18 Tel. 8 51 28 61





## HOCKEY

### Guter Start in die Hallensaison

Die 1. Damen und die 1. Herren spielen in dieser Hallensaison bekanntlich in einer Liga und in einer Gruppe. Das heißt, beide Teams gehören zur Regionalliga Ost, während die Herren schon „alte Hasen“ sind und wieder den Aufstieg in die Hallen-Bundesliga anstreben.

Die ersten Spiele zeigten, daß Peter Metters Schützlinge ihrer Favoritenrolle in der Gruppen-Vorrunde gerecht werden. Ihre bisherigen Ergebnisse: 13:2 gegen Siemensstadt, 9:3 gegen BSC, 14:4 gegen Chemie Leuna und nochmal 14:4 gegen Charlottenburg.

Die von Kai Schmid trainierten Damen mußten als Aufsteigerinnen eine 2:9-Niederlage gegen den BSC hinnehmen, haben sich aber jetzt gefangen. Die übrigen bisherigen Resultate: 9:1 gegen den STK (!), 6:5 gegen Rotation Prenzlauer Berg und 2:2 gegen SC Brandenburg.

Wenn es also bei den Männern gepflegt, aber manchmal recht langweilig zugeht, ist bei den Frauen der Bär los. Dann brennt die Halle, vor allem auch wenn Oli G. ohne hinzuschauen „Ecke!“ schreit. Alles Routine eben!

Vor den Heimspielen beider Mannschaften gegen die Osternienburger Gäste sahen die Tabellen-

Herren:

1. TuS Li	50:13 Tore	8:0
2. Osternienburg	43:31	8:0
3. Charlottenburg	34:24	4:4

Damen:

1. BSC	31:17	8:0
2. Brandenburg	16:7	6:2
3. TuS Li	19:17	5:3
4. Osternienburg	24:18	3:5

### Schon zum fünften Mal: Nikolaus kam zu Hockeykindern

Nicht in den beiden bequemen Hallen der Kopernikus-Schule (geschlossen zur Unterbringung von Flüchtlingen), sondern am 5. Dezember in der Willi-Graf-Schule und am 6. Dezember in der Leistikow-Schule fand das 5. Nikolaus-Turnier statt. Es war eng, aber gemütlich.

Wir begrüßten 250 Kinder und begleitende Erwachsene vom Itzehoe HC, der TSG Pasing (München), vom HC Hannover, MTV Hildesheim, 1. Kieler HTC, der Bayreuther Turnerschaft und von den Zehlendorfer Wespen. 36 Spiele wurden zügig abgewickelt. Und alle waren sich einig: die Enge tat der Begeisterung keinen Abbruch.



Nicht immer, aber immer öfter oben auf: TuS Li's Hockeynachwuchs

Der Vollständigkeit halber sollen noch – obwohl natürlich alle gewonnen haben – die Erst- und Zweitplatzierten genannt werden:

Knaben: 1. Itzehoe, 2. TuS Li (Entscheidung durch Kurze Ecke in der letzten Sekunde! Und diesmal kein Schlägerschmeißen!)

Mädchen C: 1. TuS Li, 2. Hildesheim

Knaben D: 1. Pasing, 2. TuS Li

Den vielen Helferinnen und Helfern „am Rande der Bande“ herzlichen Dank!

### Spitzenklasse beim 6. Bayer-Pokal

So war die Überschrift in der DHZ zum Artikel über das Turnier beim RTHC Leverkusen. Und zu der deutschen Spitzenklasse gehören inzwischen bekanntlich auch TuS Li's Mädchen A als Vize-Feldmeister (nicht Welt- oder Waldmeister...).

Leider spielte unser A-Team dann nur um den 7. Platz, aber hier wurde wenigstens erfolgreich „Revanche“ genommen für die Niederlage im Hamburger Endspiel, denn Klipper wurde 2:1 bezwungen.

Nach der Rückkehr beklagten sich unser jungen Damen über die teilweise raue Gangart einiger Gegnerinnen. Beweis dafür waren neue blaue Flecken. KO



## VOLLEYBALL

### INTRO:

Viel zu berichten gibt's diesmal nicht. Die Herren, die Damen und die beiden Mixed-Schaften fochten ihre Rundenspiele aus, worüber ich kurz berichten werde. Über den Erfolg oder Mißerfolg des Weihnachtsturniers und der anschließenden Abteilungsversammlung kann ich in diesem „Schwarzen“ noch nicht schreiben, da der Termin nach Redaktionsschluß der Januarausgabe liegt, aber im Februar werdet ihr dann endlich erfahren, welche Veränderungen die Abteilung erfahren wird.

Außerdem werdet ihr einen knappen Jahresrückblick lesen können, der allerdings keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt. W. W.

### Fünfter Spieltag der 1. Herren

Leider hat sich meine Hoffnung, die 1. Mannschaft der VSG Köpenick-Süd zu schlagen, nicht erfüllt. Nachdem die TuS Li-Herren den ersten Satz für sich entschieden hatten, mußten die folgenden drei Sätze recht deutlich an die Köpenicker abgegeben werden. Dies war eindeutig auf einen langanhaltenden Konzentrationseinbruch der TuS Li-Mannschaft und eine von Wilhelm Willems „verbockte“ Mannschaftsaufstellung im dritten Satz zurückzuführen. Außerdem war Jens Borchering, der Trainer der 1. Herren, nicht anwesend, so daß der Mannschaft die verbessernden Anweisungen fehlten. Somit mußten wir uns also mit 1:3 Sätzen geschlagen geben.

Gegen die Mannschaft des Köpenicker Sportclubs haben die TuS Li-Männer dann aber zum Glück recht eindeutig gewonnen, wie ich schon in der Dezemberausgabe des „Schwarzen“ vermutet hatte. Obwohl TuS Li den KSC'ern deutlich überlegen war, gaben jene einen Satz an diese Mannschaft ab, so daß am Ende des Spieletages ein 3:1-Sieg stand.

Auch dieses Spiel legte deutlich die stark schwankende Spielstärke der TuS Li-Mannschaft dar, die normalerweise keinen Satz hätte abgeben dürfen. W. W.

**ALFRED OSCHKE**

Gegründet 1894

Inhaber: E. und W. Osche

Eisenwaren · Werkzeuge · Haus- u. Küchengeräte · Gartenartikel  
Baseler Straße 9 · Berlin 45 (Lichterfelde West) · Tel. 8 33 19 00

## Sechster Spieltag der 1. Herren

Am 5. 12., einen Tag vor Nikolaus, erhielt die TuS Li-Mannschaft bereits ihr Nikolausgeschenk. Obwohl das Team mit gerade mal sechs Spielern antrat und obwohl der Trainer nicht anwesend war, gelang es den Männern im ersten Spiel die Mannschaft vom Köpenicker Sportclub in 3 : 1 Sätzen zu schlagen. Allerdings muß man dazu sagen, daß der immer noch verletzte Ingolf Lange die Aufgabe eines Teamchefs hervorragend erfüllte und die Mannschaft gut unterstützte.

Gleich darauf sollte das zweite Spiel gegen VfL Lichtenrade stattfinden. Zu diesem Spiel, so hoffte die TuS Li-Mannschaft, sollte eigentlich noch Verstärkung in Form der Spieler Olaf N., Axel K. und des Trainers Jens B. erscheinen. Leider erfüllte sich diese Hoffnung nicht, und so mußte die Mannschaft ohne Auswechselspieler gegen ein Team antreten, gegen das man im Hinspiel nur knapp verloren hatte und das man jetzt, im Rückspiel, eigentlich hatte besiegen wollen.

Zum Glück für die TuS Li-Herren fanden die Lichtenradener aber nicht zu ihrem Spiel, auch bedingt durch das Köpenicker Schiedsgericht, das, meines Erachtens, sehr schlecht und sehr einseitig war und die Lichtenradener eindeutig benachteiligte.

So gelang es uns, obwohl wir so schlecht besetzt waren, die Mannschaft des VfL Lichtenrade glatt in 3 : 0 Sätzen zu schlagen.

Somit haben die ersten Herren ein Punkteverhältnis von 12 : 12 Punkten und sehen den letzten drei Spieltagen im nächsten Jahr mit Spannung entgegen.

W. W.

## Zweiter Spieltag der 1. Damen

Wie im Intro der Dezemberausgabe des „Schwarzen Q“ bereits angekündigt, spielten die Damen am 14. 11. in Berlin-Prenzlauer Berg gegen die Mannschaft Friedenau IV und Rotation Prenzlauer Berg IV.

Gegen die Friedenauer gewann TuS Li recht eindeutig mit 3 : 1 Sätzen. Allerdings spielten die Friedenauer Frauen dieses Mal schon wesentlich stärker als am ersten Spieltag, an dem sie insgesamt nur sechs Punkte in drei Sätzen erreicht hatten.

Das zweite Spiel gegen RPB IV gestaltete sich dann allerdings recht spannend. Der erste Satz ging ganz knapp, mit nur 2 Punkten Differenz, an die TuS Li-Gegner. Der zweite Satz verlief ähnlich, diesmal aber ging er an die TuS Li-Frauen. Den dritten Satz mußten die TuS Li-Damen dann wieder an die RPB'ler abgeben, wiederum recht knapp.

11 : 4 stand es im vierten Satz für TuS Li, und der Satz schien bereits gewonnen, was zum entscheidenden fünften Satz geführt hätte, der im Tie-break ausgespielt wird.

Ob die Frauen sich ihrer Sache bereits zu sicher waren oder vielleicht auch weil die PRB-Frauen nochmal so richtig aufgedreht haben, ist schwer zu sagen, jedenfalls machten die Prenzlauer einen Punkt nach dem anderen gut und TuS Li machte nur noch einen Punkt, so daß das Spiel mit spannenden 1 : 3-Sätzen von TuS Li knapp verloren wurde.

Obwohl dieses Spiel nicht gewonnen wurde, war die Spielbilanz für Trainer und später auch für die Mannschaft positiv, denn so gut wie in diesem Spiel hatten die Frauen vorher nie gespielt.

W. W.

## Zweiter Spieltag TuS Li-Mixed II

Der Informationsfluß zwischen der Volleyballredaktion und der zweiten Mixedschaft ist nach wie vor recht schlecht, so daß ich über den Spieltag vom 22. 11. gegen „Gruppeneffekt“ und „Die Apostel“ nur zu berichten weiß, daß beide Spiele von TuS Li gewonnen wurden. Somit dürfte sich TuS Li-Mixed II mit 4 : 4 Spielpunkten in der Tabellenmitte der Klasse III, Staffel I befinden. Ich würde mich freuen, wenn die Mannschaft es hinkriegen würde, daß, abwechselnd, immer eine/r der SpielerInnen über den Spieltag berichtet.

W. W.

## 1. TuS Li-Mixedmannschaft

Der zweite Spieltag der TuS Li-Mixedmannschaft begann etwas chaotisch, da zwei Mitspieler unabhängig voneinander eine Stunde zu spät kamen. (Man sollte vielleicht doch nicht zu lange das Nachtleben von Berlin genießen, wenn man am nächsten Morgen Volleyball spielen muß), nämlich Wilhelm W., der für die Bälle zuständig war, und Betty P., die als dritte Frau fehlte. Zum Glück sprang eine Frau der schiedsrichtenden Mannschaft („Tender Touch“) ein und somit konnte auch pünktlich begonnen werden. Das erste Spiel gegen die „6 Mega Byte“ wurde, in gewohnter Manier, mit

3 : 0 Sätzen gewonnen. Das zweite Spiel gegen „Tender Touch“ wurde ebenfalls mit 3 : 0 Sätzen gewonnen.

Fazit: zwei Spieltage – vier gewonnene Spiele.

Fairerweise muß ich gestehen, daß wir noch nicht gegen die besten Mannschaften unserer Klasse gespielt haben. Also, etwas Zurückhaltung ist angesagt. Nach diesen nunmehr vier gewonnenen Spielen war es an der Zeit, endlich den Korken der Magnum-Flasche Sekt mit besonderer Widmung für die TuS Li-Mixedleute, die uns Grün-Gelb Kaulsdorf nach unserem letzten Mixed-Turnier überreichte, knallen zu lassen.

Mit großem Hunger ging die Mannschaft gemeinsam mittagessen. Danach wurde bei Peter Heberlein, bei Kaffee, Tee und Kuchen, gemeinsam das Endspiel des Tennis-Masters-Turnier Boris Becker – Jim Courier mit Spannung verfolgt. Nur zu gut paßte das Ergebnis (Becker gewann zur Freude aller) zu unserem Spieltag.

Betty P.



## HANDBALL

### Männer V: Lagebericht

Wir sind optimistisch in die neue Saison gegangen. Immerhin haben wir uns gegenüber der Vorsaison (damals noch TuS Li III) mit einem ehemaligen A-Jugendspieler von TuS Li verstärkt und brauchten uns um einen Mangel an Spielern keine Sorgen zu machen. Die Stimmung in der Mannschaft war sowieso immer gut, also sollte einmal von Anfang an gepunktet werden.

Doch es kam alles anders:

Nach einem klaren Auftaktsieg über DJK Westen und einer guten Leistung im nächsten Spiel gegen Spitzenreiter Tempelhof Mariendorf, das erst nach hartem Kampf verloren ging, konnte kein weiterer Erfolg erzielt werden. (Zweimal wurde immerhin nur mit einem Tor Unterschied verloren.) Inzwischen zieren wir den letzten Platz der 1. Kreisklasse Staffel E. Unsere beiden besten Spieler haben den Verein im Laufe der Saison verlassen.

Die Gründe für diese Situation sind vielfältig.

Nicht nur spielerisches Unvermögen, sondern auch Verletzungspech, urlaubsbedingtes Fehlen von Spielern und nicht zuletzt die fehlende Betreuung durch den Verein waren ausschlaggebend.

Der Zustand ist nicht haltbar, daß es für die Männermannschaften III – V nur zwei Trainingszeiten in der Woche (einmal in der halben Halle) und nur einen Trainer gibt, der sich natürlich nur um eine Mannschaft richtig kümmern kann.

Bei allem Verständnis für die prekäre Hallen- und Finanzsituation der Handballabteilung – es muß sich etwas ändern, damit nicht noch mehr treue Mitglieder dem Verein den Rücken kehren!

Jörg

„HerzQich  
willkommen –

TuS Li grüßt  
seine neuen  
Mitglieder.“



Kinder-u. Babymoden  
Albrechtstr. 120, 1 Bln. 41  
Tel. 791 63 89





## LEICHTATHLETIK

### Welcher Freizeitsportler sucht eine nette Gruppe?

Wir bieten Spiele, Lauftraining, Konditionstraining und Gymnastik (Stretching).

Wer Lust hat und mitmachen möchte, findet uns

mittwochs von 20.00 bis 21.30 Uhr in der Gritznerstr. 57 in Berlin-Steglitz.

Karin

### Nachtrag zum Sportjahr 1992 der D-Schülerinnen

Mit 5monatiger Verspätung erreicht uns die Ergebnisliste vom Schülersportfest des TSV Tempelhof-Mariendorf vom 13. Juni 1992. Wir, die Eltern und ich, saßen damals bei sommerlichen Temperaturen im Stadion in der Bosestraße, tranken Kaffee, aßen Eis... und feuerten Euch an. Hier Eure Ergebnisse nach 50 m Lauf, Weitsprung, Ballwurf:

<b>W5</b>	1. Platz Julia Wagner	(12,1 s; 2,02 m; 6 m)
<b>M7</b>	4. Platz Marvin Klippel	(10,1 s; 2,71 m; 16,5 m)
	5. Platz Fabian Finger	(10,5 s; 2,44 m; 13,5 m)
	6. Platz Kai Wichmann	(10,4 s; 2,42 m; 12,5 m)
<b>M8</b>	3. Platz Sebastian Gering	( 8,5 s; 3,13 m; 22,5 m)
<b>M9</b>	17. Platz Robert Wagner	( 9,0 s; 3,10 m; 26,0 m)

Unsere Staffel mit Robert, Sebastian, Fabian und Marvin belegte den 9. und vorletzten Platz. Die Konkurrenz war sehr stark, da in den Staffeln fast ausschließlich die älteren Jungen liefen.

Ich wünsche Euch weiterhin so viel Spaß und sportliche Erfolge.

Karin

### Familienportfest am 21. November in der Haydnstraße

Am Samstag, 21. 11. 92, trafen sich gegen 14.30 Uhr einige Trainer und deren „Anhang“ in der Sporthalle in der Haydnstraße in Berlin-Lichterfelde, um einige Geräte zur sportlichen Betätigung aufzubauen. Es wurden maximal 30 Kinder mit Eltern erwartet. Andrea und Karin hatten alles organisiert. Die Eltern brachten Gebäck mit, die Organisatoren hatten für Preise und Geräte gesorgt.

Als es losgehen sollte, waren mehr als 30 Kinder gekommen!!! Wir haben Mattenrutschen, Kleiderstaffeln, Volleyball, Basketball, Torwandschießen und vieles mehr gemacht. Die neueste Errungenschaft, das Schwungtuch, wurde auch ausprobiert, erwies sich jedoch als nicht reißfest (oder die Kinder waren zu schwer). Eine abschließende Staffel, so gegen 17.30 Uhr, sorgte für manche Lacherfolge und wenig Puste.

Auf alle Fälle haben wir uns mit den Eltern und Kindern gut amüsiert und freuen uns auf das nächste Familienportfest 1993.

Vio



„Wir sind es nicht gewohnt, mit den Medien zu kokettieren. In den meisten Vereinen gilt der Pressewart als notwendiges Übel.“

Paul Lissek, Hockey-Bundestrainer



## BADMINTON

### Einladung zur Jahreshauptversammlung

Ort: in den Räumen der Arbeiterwohlfahrt

Schloßstr. 62 A, 1. Etage rechts, 1000 Berlin 41

Tag: Dienstag, den 2. 2. 1992

Zeit: 19 Uhr

#### Tagungsordnungspunkte

- Top 1: Begrüßung, Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung
- Top 2: Berichte der Abteilungsleitung  
Sportwart, Kassenwart
- Top 3: Entlastung des Vorstandes
- Top 4: Neuwahlen
- Top 5: Finanzen (Umlage 1994)
- Top 6: Jugend, Training, Betreuung
- Top 7: Verschiedenes

Anträge zur Tagungsordnung sind bis zum 31. 1. 1993 eintreffend dem Abteilungsvorstand einzureichen.

Mit sportlichem Gruß

Manfred Gräßner

### Kommt zahlreich ...

... zur Jahreshauptversammlung am 2. 2. 93, AWO Steglitz (gegenüber Hoppegarten) um 19 Uhr. Es geht diesmal u. a. um Neuwahlen des Abteilungsvorstandes, besonders um den des Vorsitzenden, denn Manne steht dafür nicht mehr zur Verfügung.

### Schneemann, Schlitten, Stern und Weihnachtsmann

Alle Jahre wieder feierten wir unser Abteilungswihnachten. Die Idee sich durch Bewegung, nämlich Kegeln, Hunger und Durst anzutrainieren ist nicht so neu, aber sehr abhängig von der Organisation. Betreut wurde die ganze Sache von Lutz, Andreas und Knut, wobei Lutz den keglerischen, kulinarischen und überhaupt Teil leitete.

Wir kegeln in „Phantastischen Vier“ Mannschaften das Tannenbaumspiel, wobei es darum geht möglichst schnell in absteigender Folge die Kegel umzuwerfen. Es hat irre viel Spaß gemacht und in manchen Gruppen gab es dann noch den Wettkampf, Rattenkönigin zu werden. Es gab da Jemanden, der uneinholbar 19 Ratten geschoben hat (HiHi).

Kulinarisch gesehen gab es eigentlich keine Beschwerden, bis auf die Tatsache, daß wir eine Stunde gewartet haben, aber bei 30 Personen eigentlich kein Wunder.

Fazit: Gibt es etwas zu organisieren, ist es bei Lutz bestens aufgehoben.

Danke.

Ach ja, soweit ich weiß, gab es am „day after“ keine Ausfälle, oder?!

### Verglasungen aller Art

für Industrie, Grundbesitz und Haushalt

**MAX GÜTTING U. SÖHNE OHG**

Ostpreußendamm 70, Berlin 45 (Lichterfelde), Telefon 71240 94/95

**Reparatur-  
Schnelldienst**

## Vorhang

Er fällt nicht, sondern wird zugezogen – von Renate Baumgarten, nach 17 Jahren Mitgliedschaft. Wieso, weshalb, warum schreibt sie Euch selber. Ich kann es verstehen, finde es aber schade und werde Dich vermissen. Da Du aber ein sehr an- und ausgefülltes Leben führst, denke ich, daß Du Dich nicht langweilst.

Und weil Du eine Seglerbraut bist, wünsche ich, im Namen der Abteilung, Dir dafür allzeit gute Fahrt und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel.

Falls Du mal Sehnsucht haben solltest: besucht unsere Spiele bzw. die Hallentüren sind immer offen.

CB

## Liebe Badmintonfreunde!

Im Sommerurlaub 1975 in Dänemark entdeckten Christian und ich die Liebe zum Federball. Da ich bereits Mitglied im TuS Li war, überzeugte ich Christian zu einem Probetraining beim TuS Li in der Halle am Lichtenrader Damm. Mit 6 anderen Anfängern, darunter auch Inge und Manne, beschlossen wir, in der Saison 75/76 die 5. Mannschaft zu gründen. Wir waren mit 4 Herren und 4 Damen ein lustiger Haufen. Fast jeden Gegner überredeten wir zu einem Freundschaftsspiel, wenn wir nicht gerade das Wochenende mit einem Turnier verschönten. In den folgenden Jahren spielte sich immer wieder in anderen Mannschaften. Nicht vergessen werde ich die tollen Weihnachts-, Faschings-, Geburtstagsfeiern usw., denn zum Feiern hatten wir doch immer einen Grund.

Aber schon in der ersten Saison hatte ich meine Fußverletzung (umgeknickter Knöchel). Meine weiteren Badmintonjahre waren gekennzeichnet von dicken angeschwollenen Knöcheln, Muskelfaserrissen, Babys gebären, Meniskus- und Kreuzbandverletzungen und zum Schluß einen Achillessehnenriß. Mit einem weinenden Auge habe ich nun eingesehen, daß meine Bänder für diesen schönen Sport nicht geeignet sind.

Ich bedanke mich nochmals bei allen, mit denen ich unvergessene Stunden erlebt habe und hoffe, daß wir uns trotzdem bei Festen immer einmal sehen werden.

Bis dahin grüßt Euch alle recht herzlich

Eure Renate Baumgarten

P.S. Vergeßt mich nicht!!



## GOLF

### Betr.: Kündigung der Mitgliedschaft

Hiermit teile ich Ihnen mit, daß ich vom Amt des Abteilungsleiters der Golfabteilung zurücktrete. Desweiteren künde ich meine Mitgliedschaft zum Jahresende.

Mit freundlichen Grüßen  
Dr. Steinert



## WANDERN

### Liebe Wanderfreunde!

Die neuen Wandertermine konnten bei Redaktionsschluß noch nicht vorliegen, weil ich auf Spanien-Reise war.

Wanderfreunde möchten bitte bei uns anrufen: 772 2876.

Wir wünschen allen ein gesundes Neues Jahr.

Horst Baumgarten

## REISEN + FAHRTEN

### Winterskifreizeitfahrt nach Spital am Pyhrn (Oberösterreich)

Zeit:	29. Jan. bis 11. Feb. 1993
Leistungen:	Busfahrt Berlin-Spital-Berlin, Komfortzimmer für Erwachsene, Standardzimmer für Kinder und Jugendliche, Frühstück und Abendmenu, Ski-Paß für die Wurzeralm, Wurbauerkogel in Windischgarsten, Hinterstoder und Bärenalm, Skibus, freie Hallenbad- und Sporthallenbenutzung, Hüttenwanderung und -abend, Skibetreuung für Kinder und Jugendliche verbindlich, Gruppenbetreuung
Aktivitäten:	Alpines Skilaufen und Loipenski laufen auf der Wurzeralm und in Hinterstoder, Snowboard-Surfen, diverse Ballspielmöglichkeiten in der Sporthalle, Sauna und Tischtennis im Hallenbad, Kegelbahn im Haus (Bürgermeister Gösweiner – Tankstelle)
Preise:	Kinder und Jugendliche 930 DM Erwachsene 1200 DM
Teilnehmer:	Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Familien, Singels und Vereinsgruppen
Leitung und Betreuer:	Klaus Jannasch (775 5549) Karl-Heinz Finkheiser (851 82 94) Stefan Köppen
Meldeschuß:	6. Jan. 1993 (Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt – so früh wie möglich!) Karl-Heinz Finkheiser

## Blumenhaus Rademacher



Lieferant des ☐

Fleurop-Dienst

**BLUMEN FÜR FREUD' UND LEID**  
**Tischdekorationen - Seidenblumen**

Berlin 42, Reibekstraße 14 ☐ 7 06 55 36  
direkt am Heidefriedhof Mariendorf



## Osterskifahrt ins Pitztal – Gletscherskigebiet in Tirol

- Zeit: 3. April bis 16. April 1993
- Leistungen: Busfahrt Berlin-Pitztal (Mandarfen)-Berlin; Komfortzimmer für Erwachsene, Standardzimmer für Kinder und Jugendliche; Frühstücksbuffet und Abendmenüauswahl für alle (!) Teilnehmer (Halbpension); 12-Tage-Ski-Paß für den Pitztaler Gletscher und das Riffsee-Skigebiet im Ort; Sauna, Dampfbad und Solarium im Haus, Hausbar und Gruppenbetreuung (für Kinder und Jugendliche Pflicht!)
- Aktivitäten: Skilaufen auf dem Pitztaler Gletscher mit dem Pitzexpress bis auf 3440 m Höhe, div. Sessellifte und Schleplifte, Snowboard-Surfen, Skilanglauf auf dem Gletscher bzw. um das Dorf Mandarfen, Skilaufen im Riffsee-Skigebiet für Anfänger und Extremfahrer, Wandern und gesellige Abende
- Preise: Kinder bis zum 15. Lebensjahr 1420 DM  
Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr 1520 DM  
Erwachsene in Komfortzimmern 1680 DM
- Teilnehmer: Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Familien, Singels und Vereinsgruppen
- Leitung und Betreuer: Klaus Jannasch (775 5549)  
Karl-Heinz Finkheiser (851 8294)
- Meldeschuß: 16. Januar 1993!!!  
(Unsere Unterkunft ist in den Osterferien immer ausgebucht; da sie direkt an der Talstation liegt). Auf 35 Personen ist die Gruppenreise begrenzt. Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt – so früh wie möglich!

Karl-Heinz Finkheiser

## Noch 'ne Reise

Der Turn-Club 69 Berlin-Wilmersdorf e.V. veranstaltet zu Ostern wieder seine vereinsoffene Skifreizeit.

Und weil sie vereinsoffen ist, wird sie auch im „Schwarzen ①“ erwähnt.

Hier einige Informationen: es geht vom 3. bis 15.4. 1993 in die Salzburger Sportwelt „AMADE“ und nach Obertauern.

Das Quartier ist das Jugendgästehaus „Marianne“ in Eben. Angeboten werden u. a. Busfahrt Berlin-Eben-Berlin, Skibus am Ort, Skipaß, Unterkunft mit VP. Private Quartiere auf Anfrage.

Preise: Erwachsene DM 990,-, Kinder DM 890,-, Jugendliche DM 940,-.

Weitere Infos und Anmeldung:

Turn-Club 69 Berlin, Detlef Schaak, Koblenzer Straße 18, 1000 Berlin 31, Tel. 854 5897

## AUS DER ①-FAMILIE

### Trauer um Jenny Krause

Am 20. 11. 1992 ist Jenny Krause, geb. Amendt, gestorben. Sie wurde 80 Jahre alt.

Weit mehr als 50 Jahre gehörte sie der Gymnastik-Abteilung an. Am 1. 4. 34 war Jenny Krause in den Verein eingetreten.

Der Vorstand spricht den Angehörigen sein Beileid aus. Alle, die Jenny Krause kannten, werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

## VERSCHIEDENES

### Zwischen Null und Grand Hand

Im Berichtszeitraum versammelten sich TuS Li's Skatfans (zumindest ein gutes Dutzend von ihnen) zwei Mal zum Geben, Reizen, Drücken, Stechen.

Am zweiten Skattag war Paul vom Turnen mit satten 1450 Punkten Tagesbester. Es folgte (wieder) Handballer Manfred mit 1240 P. vor (wieder dabei!) Klaus vom Hockey mit 1036 Punkten.



4. SKATTAG  
7. JANUAR 93  
19.30 UHR

## "HOCKEYHÜTTE" EDENKOBENER W.

Der dritte Skattag brachte Abwechslung. Die meisten Punkte sammelte Ingeborg von der Gymnastik mit sageundschreibe 1734 Punkten. Mit gebührendem Abstand belegten die Handballer Martin (1265 P.) und Hanne (1242 P.) die nächsten Plätze.

Immerhin fünf Abteilungen waren vertreten.

Zur Erinnerung: nicht nur die Klasse macht's, sondern auch die Masse! Denn Teilnehmerpunkte (das ist ganz was anderes als die Auslandspunkte bei „Tutti frutti“, aber diese Sendung hat ja eh keine(r) gesehen...) sind bares Geld für die Abteilungskasse wert.

Übrigens fängt das Neue Jahr gleich gut an: 4. Skattag ist der Donnerstag, 7. 1. 93. Beginn wieder um 19.30 Uhr in der Hockey-Hütte. joko

## Die größten Vereine im Landessportbund Berlin unter Berücksichtigung der bei den Fachverbänden gemeldeten Mitgliederzahlen

Stand 1. 1. 1992

Laufende Nummer	Vereinsname	Mitglieder	Verbände
1	Postsportverein Berlin	5045	28
2	Touristenverein „Die Naturfreunde“	4976	2
3	Sport-Club Charlottenburg	4169	15
4	Olympischer Sport-Club	3462	11
5	TSV Guts Muths	3271	8
6	Polizei Sportverein Berlin	3252	22
7	Turn- und Sportverein Rudow	3225	11
8	<b>Turn- und Sportverein Lichterfelde</b>	<b>3213</b>	<b>9</b>
9	Berliner Turnerschaft Corp.	3145	6
10	Berliner Sport-Club	2971	14
11	Sport-Club Siemensstadt	2958	15
12	VfB Hermsdorf	2916	11
13	Berliner Sport Verein 1892	2804	14
14	Reinickendorfer Füchse	2784	11
15	Polizeisportverein Preußen Berlin	2581	12
16	Tennis-Club 1899 Blau-Weiß	2519	2
17	Turngemeinde in Berlin	2321	13
18	BSG Bundesversicherungsanstalt für Angestellte	2300	7
19	Turn- und Sportverein Spandau	2188	9
20	TSV Berlin-Wittenau	2086	11

Quelle: Sporthandbuch Berlin des LSB

## Wohldosierter Sport ist auch Therapie

### Die gesundheitliche Bedeutung der Bewegung wächst

(DSB-PRESSE) Sportliche Betätigung in Maßen ist geeignet, eine Vielzahl von Erkrankungen, vor allem chronische Krankheiten, positiv zu beeinflussen. Rehabilitationsmaßnahmen mit Bewegungstherapie sind heute keineswegs nur auf Hochleistungssportler beschränkt, die sich nach einer Verletzung schnell wieder fit machen müssen. Rehabilitation durch Sport wäre in der ganzen

Breite der Möglichkeiten auch mißverstanden, wenn man nur an die Integration der Behinderten dächte, die mit und durch Sport eine Aufwertung ihres Körper- und Selbstwertgefühls erfahren. Sport als Rehabilitation ist weitaus mehr. Sport – wohlgeordnet dosiert eingesetzt – ist Therapie!

Dies ging auf einer Reihe von Fachkongressen hervor. So konnten Mediziner und Wissenschaftler verschiedener Fachrichtungen in mehreren Studien den günstigen Effekt gezielter und bewußt eingesetzter sportlicher Bestätigung belegen. Sowohl in der Behandlung und in der Nachbetreuung von Verletzungen als auch in der Dauertherapie chronischer Erkrankung hat demnach in den letzten Jahren in der Medizin ein radikaler Umdenkungsprozeß stattgefunden. Die Ruhigstellung des Patienten gehört endgültig der Vergangenheit an. Möglichst frühzeitige Bewegung, die weit über krankengymnastische Maßnahmen hinausgeht, ist angesagt.

Nach **Bandverletzungen des Knie- oder Sprunggelenks** wird immer mehr dazu übergegangen, anstelle eines Gipses eine Schienung anzulegen, die schon am Krankenbett ein angemessenes Training ermöglicht, womit eine rasche physiologische Heilung gefördert wird. Der Marburger Sportchirurg Dr. Harald Knaepler hat hier in einer wissenschaftlichen Studie in Zusammenarbeit mit einem Fitneßstudio sehr gute Rehabilitationsergebnisse vorweisen können.

Bei **Herz-Kreislauf-Erkrankungen**, insbesondere bei der koronaren Herzkrankheit und nach Herzinfarkt, bildet die Betreuung in Koronarsportgruppen heute ein Kernstück in der Rehabilitation. Mittlerweile gibt es ein gut organisiertes Netz an Koronarsportgruppen, die über ganz Deutschland verteilt sind.

**Bluthochdruck**, einer der wichtigsten Risikofaktoren für die koronare Herzkrankheit, läßt sich seinerseits wiederum durch gemäßigten Ausdauersport günstig beeinflussen. Blutdrucksenkende Medikamente werden in ihrer Wirksamkeit durch sportliche Betätigung erhöht. Dies bestätigt die Deutsche Liga zur Bekämpfung des hohen Blutdrucks in Heidelberg.

**Diabetes**, eine weitere Volkskrankheit und auch ein besonderer Risikofaktor für Herz-Kreislauf-Erkrankungen, läßt sich ebenfalls durch Sport positiv beeinflussen. Der Ärztliche Direktor der Deutschen Klinik für Diagnostik, Professor Dr. Günther Sachse, empfiehlt neben einer medikamentösen Therapie und entsprechender Diät ein wohldosiertes Bewegungsprogramm, um den Blutzucker zu senken und zu glätten.

**Asthmatiker** müssen heute keinesfalls mehr auf Bewegung verzichten. Chronisch Atemwegserkrankte können mit ihrem Arzt ein Bewegungsprogramm abstimmen, bei dem sie nicht Gefahr laufen, in die nächste Atemnot hineinzurennen. Voraussetzung für ein solches Fitneßprogramm ist allerdings eine ständig bereitstehende Notfallapotheke mit den nötigen Medikamenten.

Sport in der **Krebsnachsorge** bietet den Betroffenen eine sehr gute Möglichkeit, nicht nur mit der Erkrankung fertig zu werden, sondern auch wieder soziale Kontakte zu pflegen. Nach operativen Eingriffen verhilft der Sport auch dazu, Komplikationen zu vermeiden und das funktionelle Ergebnis der Operation zu verbessern.

**Sehbehinderung** ist keine Krankheit – das wissen die Betroffenen selbst am besten. Der Drang nach Bewegung, Sport und Spiel kann mit speziellen Bewegungsangeboten voll erfüllt werden. Darüber hinaus bietet ein sinnvolles Bewegungsprogramm für Sehbehinderte und Blinde eine „hohe Schule“ der Orientierung und Mobilität, die in allen Alltagserfordernissen erfolgreich genutzt werden kann. Von ausgezeichneten Erfahrungen können Rehabilitationsexperten der Deutschen Blindenstudienanstalt Marburg berichten.

Martin Wiehl

**Immer am Ball bleiben!**  
Ihr Sportfreund  
**Jörg Koselowsky**

**pusch**  
persönlich · preiswert · zuverlässig

**33, Mecklenburgische Str. 23 - 82 09 07-0**



## Kommentar

### Aktion statt Aktionismus

Der deutsche Sport macht mobil gegen Rassismus und Ausländerhaß. Während im Herbst des Olympiajahres 1992 auf sportpolitischer Bühne mehrheitlich Aktionismus feststellbar war, herrscht gegen Rechtsradikalismus beim Sport Aktion vor. Schon vor der eindrucksvollen Großdemonstration mit Lichterkette in München, die über 300 000 Menschen mobilisierte und Zeugnis davon ablegte, daß sich die schweigende Mehrheit formiert, haben der Deutsche Sportbund und seine Verbände die schlimmen Zeichen einer schlimmen Zeit erkannt.

Vom Bundestag des DSB in Berlin ging ein nicht zu überhörender Appell aus, ein Signal der Hoffnung gegen Ausländerhetze, brennende Asylantenheime und nationalsozialistische Parolen. Wichtiger sind im Sport aber die Aktionen vor Ort. Sergej Kirjakow und Valerij Schmarow vom Fußball-Bundesligisten Karlsruher SC haben wahrscheinlich mehr für die deutsch-russische Freundschaft getan als manch bedeutungsschwangeres Wort der Politiker-Gilde. Was wäre die Frankfurter Eintracht ohne Anthony Yeboah aus Ghana und J. J. Okocha aus Nigeria?

Die Basketballer des Zweitligisten TV Langen kämpfen ebenso gegen Ausländerfeindlichkeit wie westfälische Amateurfußballer oder die Gesamtheit der Fußball-Bundesliga-Profis am letzten Spieltag vor der Winterpause. „Ausländerfeindlichkeit nein danke“ und „Friedlich miteinander“ heißen die Parolen. Der Deutsche Handball-Bund will beim Spiel der Nationalmannschaft gegen die Weltauswahl in Saarbrücken mit dem Slogan „Ausländerhaß – nicht mit uns“ antreten. Der Deutsche Leichtathletik-Verband und der Deutsche Schwimm-Verband verabschiedeten Resolutionen gegen den Ausländerhaß.

Überall im Land regt sich der Widerstand gegen die Rechtsradikalen, die die Geschichte deutsch-tümelnd wiederholen wollen. Was lange Zeit als schweigende Mehrheit erschien, steht auf gegen Ausländerhaß und Antisemitismus. Der Sport kann für sich in Anspruch nehmen, bei der Forcierung der überlebenswichtigen Gegenbewegung in unserer Gesellschaft in der ersten Reihe gestanden zu haben.

Christoph Fischer  
(DSB-Presse)

### TREUE zum 1. im Januar

45 J. am:	1. 1. Irmgard Demmig	(Gym)		
35 J. am:	27. 1. Wolfgang Broede	(Tu)		
30 J. am:	7. 1. Barbara Kamprad	(Tu)		
25 J. am:	1. 1. Oliver Jirsak	(Lei)	5. 1. Heike-Corinna Verstegen	(Gym)
	21. 1. Ulrike Schrölkamp	(Gym)	22. 1. Birgitta Einofski	(Tu)
	23. 1. Herbert Schrölkamp	(Tu)		
20 J. am:	1. 1. Hartmut Christmann	(Bas)		
15 J. am:	2. 1. Angelika Warmbier	(Gym)	2. 1. Heike Warmbier	(Gym)
	6. 1. Regina Kiekebusch	(Gym)	9. 1. Thomas Rachow	(Bas)
	19. 1. Ingeburg Einofski	(Tu)	25. 1. Günter Kloss	(Schw)
	26. 1. Ulrich Rohde	(Schw)	27. 1. Marianne Hasenberg	(Gym)
	30. 1. Alexandra März	(Bas)		
10 J. am:	1. 1. Sandra George	(Tu)	1. 1. Carmen Ussing	(Tu)
	4. 1. Nadine Giese	(Tu)	12. 1. Knut Schwenke	(Tu)
	14. 1. Barbara Neusetzer	(Gym)	14. 1. Karin von Morawski	(Gym)
	14. 1. Heike Ruhland	(Lei)	14. 1. Roland Pergl	(Ho)
	18. 1. Sonja Rössler	(Ho)	19. 1. Felix Grohmann	(Bas)
	19. 1. Daniel Grohmann	(Bas)	28. 1. Christa Heck	(Schw)
	31. 1. Karin Zastrau	(Gym)		



<p>BEI UMZUG BITTE NEUE ANSCHRIFT RECHTZEITIG MITTEILEN!</p>	<p>TuS Lichterfelde · Roonstraße 32 a · 1000 Berlin 45 Postvertriebsstück A 6101 E Gebühr bezahlt</p>
--	---

## Wir gratulieren zum Geburtstag im Januar

### Badminton (12)

11. Karen Rohde
13. Jürgen Oppermann
13. Meike Wolff
22. Peter Heise

### Basketball (10)

4. Thomas Holzbrecher
14. Dr. Irene Knöchel-Schiffer
14. Natascha Burchardt
17. Etem Kilic
22. Daniel Langner
23. Kristina Helfer
24. Sebastian Schulz
24. Peter Hartz
26. Joanna Wimmer
26. Nicole Naumann
28. H.-Joachim Feyerabend
29. Michael Hübner

### Gymnastik (02)

1. Renate Grohmann
2. Gabriele Müller
3. Helga Knorr
4. Dagmar Friedrich
4. Ursula Kroker
4. Günter Krämer
4. Ruth Sauter-Servaes
6. Gabriela Baldowski
7. Christiane Fröhlich
8. Carola Mumm
8. Petra Makareinis
8. Ulrike Hellmann
10. Waltraut Hartmann
10. Christa Wichmann
11. Johanna Geske
11. Ursula Posinski
13. Angela Schacht
13. Annette Krahn
13. Rita Polack

### 13. Julia Vogt

14. Monika Ehmann
15. Waltraud Blume
16. Monika Kleiner
17. Cordula Weiß
19. Hildegard Amendt
19. Helga Matussek
19. Bernd Schulz
20. Susanne Hareiner
21. Irene Thomas
21. Annelies Siering
22. Helga Kluge
22. Simone Rauer
24. Heide Holste
24. Joachim Wollgast
25. Karin Magnus
25. Heide Pein-Barthelmes
25. Inge Leimbach
26. Karin Siebert
26. Gitta Knappe
26. Angela Fröhlich
27. Beate Szymkowiak
28. Elke Röver-Gern
28. Eva-Maria Hartwig
29. Marianne Kuchenbecker
30. Gisela Richter
30. Gertraude Leidner
30. Sabine Schnaidt
31. Edith Hartmann
31. Burgunda Günther
31. Marion Lau

### Handball (09)

1. Sabine Hinzmann
2. Dr. Harald Mauch
3. Beate Palm
6. Heike Kriebel
9. Hannelore Isele
9. Tamara Elsner
12. Margarete Redmann

### 15. Ulrike Ahrens

15. Lars Ladwig
16. Ralph Klin
17. Gerd Krahmer
17. Annegret Karow
29. Brigitte Scheffer
30. Dipl.-Ing. Sabine Birth

### Hockey (13)

2. Dirk Sommermeier
14. Gunnar Hain
20. Dirk Gründlich
23. Branko Pergl
23. Uta Poltze
28. Alexander Richter
28. Rouven-Sebastian Semmler

### Leichtathletik (07)

1. Wolfgang Schier
3. Thomas Kiebitz
10. Regine Göbel
15. Manfred Strauch
15. Thomas Strauch
16. Manfred Gräber
18. Hans-Jürgen Koplin
18. Manfred Czogalla
19. Norbert Herich
24. Christiane Kleuß
25. Birgit Rudolph
30. Dr. Karin Seiffert

### Schwimmen (06)

5. Laureen Holz
11. Gerhard Goltz
16. Martina Schmidt
19. Heinz Petrick
22. Michael Wertheim

### Tennis (17)

3. Saskia Ambrosius-Sachse

### Turnen (01)

2. Gerhard Plagens
3. Sabine Böhm
3. Dipl.-Ing. Lutz Pahl
7. Rita von der Grün
10. Alexandra Becker
11. Christa Zierach
13. Katja Goretzki
18. Peter Melcher
18. Werner Scheithauer
27. Gerrit Kühn
28. Carmen Ussing
31. Marie-Therese Vaubel
31. Margarete Grohmann

### Volleyball (11)

5. Thomas Otto
20. Sabine Ulrich
23. Lieselotte Lenk
23. Claudia Dohn
30. Joachim Fiegel
30. Jessie Tank
31. Harry Schmidt-Nehls

(Ohne Gewähr)

Auch den Kindern u. Jugendlichen herzlichen Glückwunsch!